



GEMEINDE BRIEF

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Trappenkamp

Sommer 2018

*Ach, denk ich, bist du hier so schön
und lässt du's uns so lieblich gehn
auf dieser armen Erden ...*

*... was wird doch wohl nach dieser Welt
dort in dem reichen Himmelszelt
und güldnen Schlosse werden?*

Inhalt

Gedanken zum Weiterdenken: „Gib dich dir selbst zurück!“ 3

Frieden suchen – Frieden stiften! 6

Konfirmationen 2018 7

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht 8

Goldene Konfirmation..... 10

Glockengeläut 10

Gottsdeenst op Plattdüütsch! 12

Gottesdienst mit Fahrradausflug 12

Kulturwüste Trappenkamp? 14

Herzliche Einladung zum Geburtstagskaffee 16

Neues aus der Kita Arche Noah 18

Aus der Jugendarbeit..... 23

Gedanken über die Zeit 29

Dat A un dat O 30

Aus der Arbeit des Kirchengemeinderates 32

Sommerlyrik 35

Kleine Vorausschau 37

Regelmäßige Veranstaltungen..... 39

So sind wir zu erreichen..... 39



Gedanken zum Weiterdenken:

„Gib dich dir selbst zurück!“

Liebe Leserinnen und liebe Leser!

In diesem Monat Juni beginnt der Sommer und dann ab dem 09. Juli sind hier in Schleswig-Holstein Sommerferien. Viele Menschen freuen sich auf diese Zeit mit Urlaub, Ferien, Freizeit und Verreisen. Doch auch diese Zeit geht dann schnell vorbei und wir, die wir unterwegs waren, denken zurück – und da werden dann Bilder lebendig: Wasser, Sonnenuntergänge, lange Abende, ein Glas Wein, Wärme, Zärt-

lichkeit; da bekomme ich den Geruch von Meer und Sonnenmilch in die Nase, da höre ich rauschende Wellen, Kinderlachen, leise Musik. Wir kommen richtig ins Schwärmen? Ganz verständlich.

Doch dann meldet sich zumindest bei mir die Vernunft zu Wort, dieser kleine „Diktator“, der dem Gefühl und dem Träumen so gern die Zügel anlegt: „Bleib auf dem Teppich. Bei der nächsten Welle ist dein Sonnengesicht Vergangenheit. Bau nicht auf den Sand des Urlaubs, sondern auf den harten Granit des Alltags. Verlier dich nicht in Träumereien!“

Doch es ist eigentümlich: Sobald wir vom Urlaub reden, zu träumen anfangen, wird die sonst so starke Vernunft machtlos. Urlaub, Sonne, Sommer, Strand, Meer – das sind „Mächte“, die wir selbst in wirtschaftlich knappen Zeiten kaum infrage stellen. „Urlaub muss sein“. Vielleicht liegt es daran, dass Urlaub im modernen Sinne – zumindest für die breite Bevölkerung – eine „Erfindung“ erst des letzten Jahrhunderts ist. In früheren Zeiten war es nur den Wohlhabenden möglich, zu reisen und Tage und Wochen mit Nichtstun zu füllen.



Begriffe wie „Ferien“ und „Erholung“ werden im deutschen Sprachgebrauch erst im 16. Jahrhundert üblich. Für die Allgemeinheit war der Sonntag als Ruhetag reserviert, der in Gottesdienst und Andachten seinen Mittelpunkt hatte.

Zeit für sich bedeutete zugleich Zeit für Gott. Dabei ist in den letzten Jahren eine kuriose Entwicklung festzustellen: Je bereitwilliger viele Menschen auf den Sonntag als traditionellen Ruhetag verzichten, indem sie zum Beispiel von den wachsenden Möglichkeiten des Einkaufens rege Gebrauch machen, desto mehr Wert legen sie auf ihren Urlaub. Und so verwundert es auch nicht, dass zu den einprägsamsten und dauerhaftesten Erinnerungen vieler Menschen die Urlaubserinnerungen zählen. In welchem Jahr man wo war, wie das Hotel oder die Pension aussahen – das sind Einzelheiten, die oft noch nach vielen Jahren präsent sind. Auch die Namen der Menschen, die man im Urlaub kennengelernt hat, können viele Menschen noch nennen, ohne die Zufallsbekanntschaften jemals wieder getroffen zu haben. Es scheint fast so, als ob sich die vergangenen Jahre in der Erinnerung auf die zwei oder drei Wochen Urlaub verdichten. Und nicht wenige schöpfen aus diesen Erinnerungen die Kraft für den Alltag, schwingt doch in der Rückschau auch immer die Hoffnung an jeden zukünftigen Urlaub mit.

Urlaubserinnerungen – das kann aber auch etwas ganz anderes sein; nicht die Erinnerungen an den Urlaub, sondern die Dinge und Personen, an die ich mich erst im Urlaub erinnere. Ohne das Klagelied über die sich immer schneller drehende Leistungsgesellschaft wiederholen zu wollen, machen viele Menschen die Erfahrung, dass zwischen Beruf und Familie, zwischen Konsum und verplanter Freizeitgestaltung oft nur Zeit für das Allernotwendigste bleibt. Was aber ist mit dem Buch, das ich so lange schon lesen wollte, mit dem Brief, den ich schreiben und mit dem Freund, den ich treffen wollte?

Was ist mit meinem Glauben, den ich vernachlässigt habe, mit Gott, zu dem ich lange nicht mehr gebetet habe? In den Ferien kann ich



die Zeit finden, mich all dieser Dinge und Personen zu erinnern und Versäumtes nachzuholen. Wenn ich dann diese Erinnerungen in der Gegenwart lebendig werden lasse, dann werde ich in der Zukunft – wenn die Zeit wieder knapper bemessen ist – Kraft daraus schöpfen.

Wenn wir im Urlaub all das wieder entdecken könnten, was im Alltag verloren gegangen ist, dann wird eine weitere Erinnerung wach. Wir erinnern uns an den Menschen, wie Gott ihn geplant hat. In seiner Schöpfung sieht Gott uns nicht von einer Veranstaltung zur anderen bzw. von einem Supermarkt in den anderen hetzen, in seiner Schöpfung sieht Gott uns frei von Zwängen.

Zeit für Visionen und Träume. Zeit für Menschen und für Gott. Paradiesische Zustände. Nicht wenn wir arbeiten, holen wir das Beste aus uns heraus, sondern wenn wir frei haben, was – richtig verstanden – nichts anderes bedeutet, als frei zu sein. Wir können diesen paradiesischen Urzustand niemals wieder herstellen, doch für ein paar Wochen im Jahr können wir es versuchen. Ein Mensch zu sein, wie Gott uns geplant hat. So möchte ich diesen Urlaubswunsch an uns alle in Worte eines klugen Mannes kleiden, der einmal gesagt hat: „Gib dich dir selbst zurück.“

Das bedeutet übertragen auf die nun vor uns liegende Urlaubs- und Ferienzeit: Wenn du dich im Alltag an den Beruf oder an den Konsum verlierst, dann gib dich dir selbst zurück. Wenn du deine Mitmenschen oder Gott vernachlässigst, dann gib dich dir selbst zurück. Denn dann – und wahrscheinlich nur dann – wirst du aus dem Urlaub als ein anderer Mensch in den Alltag zurückkehren.

Vielleicht wird es uns in diesem Jahr gelingen, und vielleicht erzählen Sie mir dann einmal davon, wenn wir uns nach der Ferien- und Urlaubzeit begegnen.

Mit gesegneten Grüßen

Ihr Pastor Frank Menke



Frieden suchen – Frieden stiften!



Zum Himmelfahrtstag hat unsere Friedenskirche ein neues Banner erhalten. Es ist in der hoffnungsvollen Farbe Grün gehalten, zugleich auch eine liturgische Farbe für die Trinitatiszeit. Die Botschaft ist sehr alt – aus der Berg-Bergpredigt Jesu – und doch zugleich so aktuell, gerade wieder in diesem Jahr. erinnert sie uns auch

daran, was vor 51 Jahren unserer Friedenskirche mit auf dem Weg gegeben wurde: „Die Kirche soll die Gemeinde sammeln, dass sie das Wort des Friedens höre. Möge Frieden sein zwischen den Menschen und zwischen den Völkern. Möge vor allem durch Jesus Christus Frieden sein zwischen Gott und den Menschen.“ So lesen wir nun täglich dieses nachdenkenswerte Bibelwort „Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen“ (Matthäus 5, Vers 9), wenn wir an der Friedenskirche vorbeifahren bzw. vorbeigehen und werden uns vielleicht bewusst, dass der Frieden schon im Kleinen, also bei uns, anfangen sollte.

Mit friedlichen Grüßen

Frank Menke, Pastor

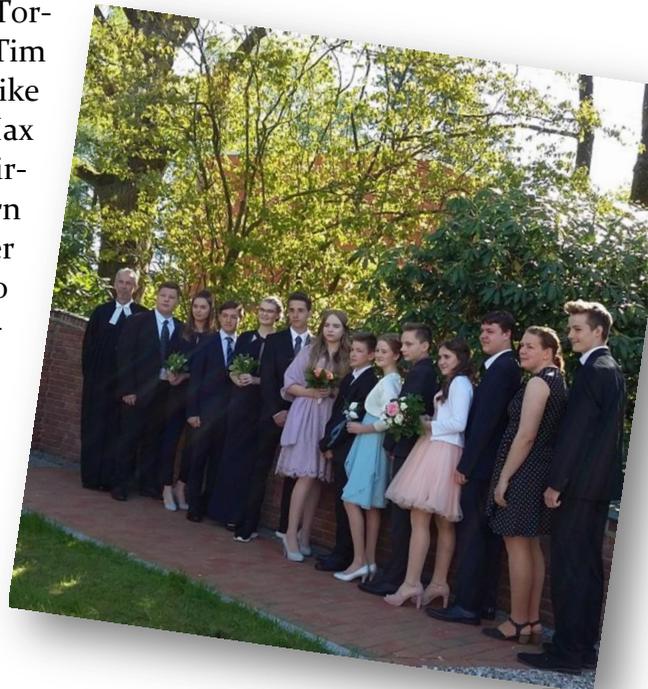


Konfirmationen 2018



In einem festlichen Gottesdienst mit vielen Mitwirkenden, wie dem Posaunenchor, dem Kirchenchor, der Gemeindepädagogin Frau Rochau, Frau Bösebeck an der Orgel, den Damen und Herren des Kirchengemeinderates wurden an einem sonnigen **29. April** die vier Jugendlichen Michel Levin Strate und Courtney Josephine Kaack, Jona Freese und Romena Lentfer und von Pastor Frank Menke eingesegnet.

Eine Woche später, am **06. Mai**, wurden die 12 jungen Menschen Jolin Ellenberg, Josie Ellenberg, Elisaweta Dell, Nadine Scholtz, Julia Borgart, Torge Prüß, Jay-Luca Knebel, Tim Bader, Maxim Rohmaker, Mike Braun, John Wyska und Max Luca Bern in der Friedenskirche konfirmiert. Neben Herrn Schneider an der Orgel, der auch den Chor Chorissimo leitete, gestalteten Frau Rochau und die Damen und Herren des Kirchengemeinderates sowie ein kleiner Junge mit Hut diesen festlichen Gottesdienst mit.



Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Komm und finde heraus, was diese Zeit dir geben kann!



Gemeinsam was erleben

- mit anderen zusammen sein
- neue Leute kennenlernen und neue Freunde finden
- Spaß haben



Mit anderen und Gott persönlich reden

- Geschichten und Gedanken der Bibel verstehen
- herausfinden, was Jesus für dich bedeuten kann
- Gemeinde erleben und dich einbringen

Miteinander feiern und Glauben (er-)leben

- eigene Ideen in Gottesdienst und Gemeinde verwirklichen
- Möglichkeiten des eignen Glaubens ausprobieren



Und das solltest Du wissen:

- Die Konfirmandenzeit beginnt nach den Sommerferien am Montag, dem 27. August um 16.30 Uhr und endet mit der Konfirmation im Jahr 2020.
- Wir treffen uns 14tägig außerhalb der Ferienzeiten.
- Du kannst kommen, auch wenn du noch nicht getauft bist.
- Du kannst zunächst auch zum Schnuppern und Ausprobieren kommen, falls du noch nicht sicher bist, ob du konfirmiert werden willst.
- Wer im Frühjahr 2020 mindestens 14 Jahre alt ist und sich konfirmieren lassen möchte, kann sich von seinen Eltern noch **bis zu den Sommerferien im Kirchenbüro anmelden** lassen, da gibt es dann auch weitere Informationen.
- Für die Anmeldung brauchen wir das Stammbuch oder Deine Geburtsurkunde und, wenn Du getauft bist, auch Deine Taufurkunde.
- Für Arbeitsmaterialien erbitten wir einen Kostenbeitrag von 20 €.

Wir freuen uns auf Euch und eine gute gemeinsame Konfirmandenzeit!

*Frank Menke, Pastor,
und Claudia Rochau, Gemeindepädagogin*

*Leben ist
das Einatmen der Zukunft*

Pierre Leroux



Goldene Konfirmation

am 16. September in der Friedenskirche



Die Kirchengemeinde Trappenkamp feiert in diesem Jahr am Sonntag, dem 16. September 2018, das Fest der Goldenen Konfirmation.

Zu diesem Fest sind alle Konfirmandinnen und Konfirmanden der Jahrgänge 1967 und 1968 ganz herzlich eingeladen. Wir beginnen diesen Tag mit einem Festgottesdienst um 10.00 Uhr in der Friedenskirche. Anschließend treffen wir uns zur Mittagstafel im Gemeindehaus und sind dann gestärkt für ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Nachmittagsprogramm, aber mehr sei dazu heute an dieser Stelle noch nicht verraten!

Wer Konfirmand*innen dieser Jahrgänge 1967 und 1968 kennt, die nicht mehr in Trappenkamp wohnen, möge uns bitte weiterhelfen (Kirchenbüro: Telefon: 04323/2665). Wir sind hier dringend auf Informationen angewiesen. Natürlich sind auch alle eingeladen, die in einer anderen Kirche konfirmiert wurden, an diesem Fest der Goldenen Konfirmation teilzunehmen!

Die Damen und Herren des Kirchengemeinderates und ich freuen uns schon auf diesen schönen und ereignisreichen Tag mit ganz vielen „Goldenen Konfirmand*innen“.

Für nähere Informationen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr Pastor Frank Menke



Glockengeläut

Rechtzeitig war ich zur Kirche gefahren, am Konfirmationssonntag im Mai. Ein wenig aus der Distanz sah ich sie alle kommen, die Konfirmandinnen und Konfirmanden mit ihren Familien und viele andere Besucher.

Da plötzlich – ein Blick auf die Uhr zeigte 9.30 Uhr – wie immer um diese Zeit begannen sie zu läuten, unsere Kirchenglocken. Ich wurde von ihrem Klang regelrecht eingefangen, war auch ein wenig überrascht über die enorme Lautstärke, aber irgendwie wurde ich in den Bann dieser Einladung gezogen.

Mir wurde klar: Diese Glocken, die weit über das Umfeld der Kirche hinaus klingen, in die Gemeinde, in die Landschaft; diese Glocken laden mich und alle anderen ein. Kommt her zu mir, in mein Haus!

Langsam schwangen die Glocken aus, bis der letzte leise Ton einer Glocke das Konzert beendete. Still war es, aber in mir gab es einen Nachhall, immer noch eingefangen von dem Klang unserer Kirchenglocken verstand ich, dass diese Einladung für alle und immer gilt. Kommt in unser Gotteshaus, nehmt teil an dem, was unser Glauben und unsere Gemeinschaft uns schenkt.

So nahm ich unter diesem besonderen Eindruck an der Konfirmation teil und freute mich an dieser so schön gestalteten Feierlichkeit in unserer Kirche, die in diesen Tagen ja auch ihren 51. Geburtstag feiern konnte.

Vielleicht haben Sie am Himmelfahrtstag die Gelegenheit, einen Blick auf unsere Kirchenglocken zu werfen, wahrgenommen. Dann werden Sie diesen Klang gewiss auch so intensiv verspüren wie ich.

Dierk Hamann

Gottsdeenst op Plattdöötsch!

An'n 22. Julimaand kaamt de Prädikantin Sabine Stürzer un Gabi Haß ut de Kant üm Geesthacht to uns un fiert en Gottsdeenst in plattdöötsche Spraak mit uns, mit uns Blaasmusikers un mit all Plattsnackers ut uns Kant, de kamen wüllt! All sünd hartlich inlaadt!



*Sabine
(links) un Gabi*

Plattdöötsche Leder un Liturgie un al-lens bringt se mit. Un se hebbt sik en besünner Foorm för de Predigt ut-dacht: se hollt dat tosamen, as en Dialog. Na dat harrn wi ja nu ok noch nie-nich bi uns! Also en duppelte Premiere!

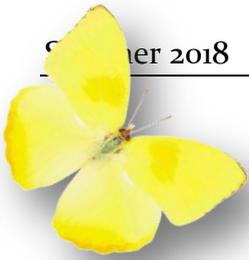
Wokeen al mal rinsnuustern will, wat Sabine Stürzer wohl för een is, de kann bi www.plattpartu.de wat vun ehr lesen. Gaaanz ünnen links op de Siet is en lütt Söökfeld, geevt Se dor einfach „stürzer“ in, denn köönt Se rund en Dutz plattdöötsche Predigten vun ehr finnen. Dor kannst op den Smack kamen! 😊

Wi seht uns in'n Juli to den Gottsdeenst op Platt!

Marlou Lessing



Gottesdienst am 08. Juli 2018 mit anschließendem Fahrradausflug



„Geh aus, mein Herz und suche Freud“ (EG 503). Das wollen wir in diesem Jahr auch wieder erleben und erfahren. Nach all den Fußballspielen, die wir vom Sessel aus bei der WM in Russland gesehen haben, ist es gut, zwischendurch ein wenig frische Luft zu atmen und mit anderen Menschen eine gute Gemeinschaft zu erfahren.

So wollen wir gemeinsam am Sonntag, dem 08. August 2018, wie bereits vor zwei Jahren, um 10.00 Uhr in der Friedenskirche einen festlichen und sommerlichen Gottesdienst feiern. Im Anschluss an den Gottesdienst werden wir unter der fachkundigen Leitung von Herrn Bronsart eine kleine Fahrradtour unternehmen. Es wird eine ca. 20 Kilometer lange Strecke sein, die uns durch die Natur in näherer Umgebung führen wird. Es wird sich dabei um eine Strecke ohne Steigungen handeln, die auch bei sommerlicher Hitze ohne allzu große Anstrengungen zu bewältigen sein dürfte.

So wie ich Herrn Bronsart kenne, wird er es sich nicht nehmen lassen, uns neben einem schönen Fahrradausflug auch einen kleinen Imbiss und eine kleine und bei heißem Wetter hoffentlich auch große Erfrischung zu reichen.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.



Pastor Frank Menke



Kulturwüste Trappenkamp?

Gibt es in Trappenkamp Kultur? O nein! Wir haben kein Opernhaus, keine Philharmonie, keine Kunsthalle und ähnliche Einrichtungen!

O doch! Immerhin haben wir eine Volkshochschule mit dem Sahnehäubchen Universitätsgesellschaft, eine gute Gemeindebücherei, ein Akkordeonorchester und zwei winzige Museen.

Was aber unsere Bürger fast gar nicht als Kultureinrichtung wahrnehmen, sind unsere drei Kirchen bei immerhin nur ca. 5000 Einwohnern. Für den Besucher könnte der Eindruck entstehen, dass die Einwohner besonders gläubig sind. Die leeren Kirchenbänke zeigen, dass dies nicht der Fall ist. Dabei könnte der kulturbeflissene Einwohner bei dem Besuch der Kirchen das Verlangen nach Kultur jede Woche von Neuem stillen, was nicht einmal Eintritt kostet.

Nehmen wir nur einmal unsere evangelische Kirche. Ja, sie ist bescheiden, dem Nachkriegsstil angemessen. Aber sie hat viel Kultur. Lassen Sie mich nur mal aufzählen. Betritt man sie, fällt der Blick auf die Orgel. Jede Orgel ist ein Kunstwerk. Die Orgelbauer sind Künstler, die das Handwerk, Design und Musik beherrschen müssen. – Und die Organistin, der Organist? Bitte, machen Sie das nach! Mit Händen und Füßen das Instrument bedienen! Musik beherrschen, die teilweise 400 Jahre alt ist! Welche Künstler sind da am Werk!

Schweift der Blick weiter zum Altar. Welche Kerzenfülle. Kerzen gehören zum Kunsthandwerk. Und würden Sie sich jeden Sonntag so viele Kerzen daheim anzünden?

Die wechselnden Antependien wurden von Künstlern entworfen, von Kunsthandwerkern auf dem Webstuhl von Hand gewebt. Sie sind kleine Kunstwerke.



Der Blick schweift empor zum Kruzifix. Über dieses wurde schon oft geschrieben. Wir haben auch hier ein echtes künstlerisches Werk vor uns. Vom Künstler entworfen, als Kunstguss hergestellt, vom Künstler nachbearbeitet. Das kann sich in der Kunstwelt sehen lassen.

Kommen wir zur Bibel. Von den Nichtgläubigen verfemt, der Inhalt bis zur Schmähung missachtet. Viele der Nichtgläubigen bezeichnen sich selbst als kulturell Interessierte. Aber sie beziehen die Bibeln (früher wurden sie in Halle gedruckt, es gibt dort ein Bibelmuseum) nicht in ihre Kunstbetrachtung ein. Wie schade! Der Inhalt der Bibel ist ein Kunstwerk im Wort.

Welche Mühe machte es, die Bibel zu erstellen. Welche Künstler waren da am Werk, obwohl sie sich nicht Künstler nannten. Gut, die alten Bibeln sind mit ihrer alten Sprache (und gar Schrift) schwer zu lesen. Aber es ist in ihnen die Geschichte von einigen tausend Jahren enthalten. Bis heute, erstaunlich! Und wie viele Lebenswahrheiten, Tröstungen kommen in den Texten vor? Man bedenke, auch heute geschehen in dieser Welt Dinge, die unfassbar sind – Kriege und Ausbeutung, seelische, körperliche und sexuelle Gewalt, sogar gegen Kinder, Völkermord und Naturzerstörung, Grausamkeit, Folter und Erniedrigung, Hunger und Sklaverei –, noch heute erleben Menschen Unsagbares, wie es auch schon vor 2000 Jahren geschildert wurde. Und wir Heutigen empfinden dies womöglich noch schrecklicher, als man es vor 2000 Jahren empfand, als Greuel wie Todesstrafe oder Zwangsehe ganz normal waren. – Warum müssen die Atheisten dieses enorme Kulturwerk schmähen, anstatt sich einzulesen, um dieses Wunderwerk der Kultur zu erkennen?

Nun sei auch dem Pastor ein Wort gezollt. Muss er sich nicht Woche für Woche in dieses alte Kunstwerk „Bibel“ hineinvertiefen und es auslegen? Dann baut er mit seiner Predigt die Brücke vom Geschehen von vor 2000 Jahren zur heutigen Zeit mit seinen Worten. Auch dies wieder ein künstlerischer Akt. Wir in den Kirchenbänken nehmen dies wohl als selbstverständlich. Ist es aber nicht! Dieses Bauen

einer Brücke von der Welt vor 2000 Jahren zum heutigen Geschehen ist eine höchst künstlerische, man könnte sagen: literarische Leistung, die man gar nicht hoch genug als Kultur einschätzen kann.

Auch das Gesangbuch mit seinen oft 400 Jahre alten Liedern ist ein Kunstwerk. Der Text, der Situationen wiedergibt, wie wir sie auch heute erleben, ist immer noch gültig. Dazu die Noten, kunstvoll zusammen gefügt, da kann keine Popmusik besser sein. Und die Interpreten dieser Texte? Der Posaunenchor? Ihre Instrumente vor Jahrhunderten erfunden, jedes Instrument noch heute von Kunsthandwerkern mit Musikkennntnissen langwierig hergestellt und damit ein kleines Kunstwerk! Ja, die Bläser dazu, was müssen sie Noten und das Instrument beherrschen. Herr Hamann schilderte dies so schön im letzten Heft. Vergessen wir zur Kirchenmusik nur nicht den Chor. Da ist Frau Wandel mit ihrem wunderbaren Sopran, sie sollte mal mit ihrer Stimme ein Solokonzert geben. Und sie müht sich mit den Damen vom Chor, die Musikalität, Stimme und Notenkenntnis einbringen. Alles Künstler.

Wie gut haben wir Gottesdienstbesucher es doch, diese Kunst, diese Kultur jede Woche genießen zu dürfen! Wie wäre es denn, wenn die Nichtgläubigen unter den Kulturbeflissenen einmal unter diesem Gesichtspunkt unsere kleine Kirche besuchten, den Gottesdienst künstlerisch betrachteten? Oder ist es so: „Was keinen Eintritt kostet, kann ja nichts wert sein!“? Die Kollekte fließt wohlthätigen Zwecken zu. Auch das ist Kultur: Die Kultur des Zusammenlebens und Helfens von Christenmenschen – die Kultur der Liebe. Da können wir alle noch viel lernen!

Ihre Erika Schmidt

***Die Kultur der Seele ist
die Seele der Kultur.***

Kardinal v. Faulhaber

Herzliche Einladung zum Geburtstagskaffee

Liebe Jubilarinnen und Jubilare der Monate März, April, Mai!

Ihre Ev.-Luth. Kirchengemeinde Trappenkamp möchte Sie ganz herzlich zum Geburtstagskaffee am Donnerstag, **dem 07. Juni 2018 um 14.30 Uhr** einladen.

Ihr Geburtstag ist für uns ein Anlass, Sie gemeinsam mit den anderen Jubilaren dieser Monate in unser Gemeindehaus einzuladen. Wir wollen mit einer kurzen Andacht beginnen und dann gemeinsam bei Kaffee und Kuchen im neu renovierten Gemeindehaus, Gablonzer Str. 15, zusammensitzen, um miteinander ins Gespräch zu kommen und auf diese Weise einen schönen Nachmittag zu verbringen. Das Ende wird gegen 16.30 Uhr sein.

Bitte lassen Sie uns (ab sofort) bis spätestens zum 06. Juni 2018 entweder schriftlich oder telefonisch über das Kirchenbüro, Tel. 2665, wissen, ob Sie an unserem Geburtstagskaffee teilnehmen können!

Ich würde mich sehr freuen, auch im Namen der Damen unseres Besuchskreises, Frau Dammann, Frau Tietz, Frau Böhling und Frau Henschel, Sie am 07.06.2018 begrüßen zu können!

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Pastor Frank Menke

(Abschnitt bitte ausfüllen und im Kirchenbüro Gablonzer Straße 15 abgeben oder im Briefkasten einstecken)

✂

Ja, ich werde am Geburtstagskaffee am 07.06.2018 teilnehmen.

Ich bringe noch 1 Begleiter / Begleiterin mit.

(Zutreffendes bitte ankreuzen!)

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

Neues aus der Kita Arche Noah

Wie die Zeit rennt... Wir bewegen uns mit großen Schritten auf unser **Sommerfest** zu und unsere Gedanken sind bei der Planung. Aber wie gewohnt möchte ich einen Blick zurückwerfen, auf die schönen Momente, die wir seit dem Erscheinen des letzten Gemeindebriefes erlebt haben.

Da kam nach einer gelungenen Faschingsfeier mit Kamelle, Konfetti und Musik unser dann doch so...

...verschneites Osterfrühstück



Dieses fand für alle Kita-Kinder und Erzieher am Gründonnerstag statt.

Hierzu hatten wir auch unsere ehemalige Kita-Leitung Frau Stranghörer eingeladen. Alles war gut vorbereitet worden. Die Kinder brauchten an diesem Tag kein Frühstück von Zuhause mitbringen, denn die Erzieherinnen sorgten für das leibliche Wohl. Sie hatten den Tisch für unsere Kleinen liebevoll gedeckt und die waren dann ganz begeistert, als sie die bunte Tafel sahen. An so einem schön gedeckten Tisch schmeckt das Frühstück natürlich doppelt so gut.



Der Osterhase hatte sich angekündigt und wir waren schon sehr aufgeregt und freuten uns auf die Ostereiersuche im Garten. Aber dann passierte es – er war wieder da, **der Schnee!**



Als die Vorschulkinder unser Bäumchen schmückten, dachte keiner an Schnee!

Aber der Osterhase hatte zum Glück der Kinder mitgedacht und



„schwuppdwupp“ alle Osterkörbchen im Kindergarten versteckt. Wie konnte das nur gelingen? Da muss er sich doch wohl während unserer religionspädagogischen Osterrunde in den Kindergarten geschlichen haben ...

Es war uns klar, dass wir keine frühlingshaften Temperaturen zu erwarten hatten. Aber mit so einer Wetterlage



konnte nun keiner rechnen. Sogar Frau Stranghörer musste ihren Besuch aufgrund der Straßenverhältnisse bei uns absagen. Aber dieser wurde dann zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt. Wir freuen uns immer sehr, wenn sie das, was Sie im April-Gemeindebrief 2017 geschrieben hat, in die Tat umsetzt. Da stand nämlich zum Schluss: „... bestimmt sehen wir uns ja einmal wieder. Ich freue mich darauf! Ihre Christiane Stranghörer“.

Ostergottesdienst

Auch in diesem Jahr haben wir im Ostergottesdienst mitgewirkt. Leider konnten nur wenige Kinder und deren Familien an diesem schönen Kirchenfest teilnehmen. Dadurch fielen Darsteller aus, was unseren kleinen Auftritt erschwerte. Dank Pauline, die spontan eingesprungen ist, konnte „Stups der kleine Osterhase“ dann doch aufgeführt werden.

Die Kinder verteilten im Anschluss für alle Gottesdienstteilnehmer einen kleinen Schoko-Ostergruß und für diejenigen, die eher das Herzhafte lieben, gab es echte Karotten aus Stups' Möhrengarten.

Schulvorbereitende Gruppe

Dieses Bild von einer Geburtstagstorte mit allen Namen der Kinder brachte eines der Kinder als Geschenk mit in die Gruppe. Inspiriert wurde sie wohl



durch den Kuchen, den Konrad Känguru vor ein paar Wochen ausgegeben hatte.

Jeden Dienstag treffen sich – zusätzlich zur normalen Vorschulararbeit – alle zukünftigen Schulkinder mit Barbara in der Halle zur schulvorbereitenden Gruppenarbeit. Ganz oft begleiten uns hier Konrad Känguru und Rita Rennmaus. In unserer Runde geht es um die verschiedenen Bildungsbereiche. Dabei spielen Sprache und Bewegung eine große Rolle.

Heute stand die Religionspädagogik im Mittelpunkt. Anhand von Bildmaterial haben wir auf die Osterzeit zurückgeblickt und uns mit Himmelfahrt und Pfingsten beschäftigt. Im Kreis wurde dann das Lied „Komm Heiliger Geist“ gesungen und mit Rhythmik-Instrumenten begleitet. Der Refrain brachte den Kindern besonders viel Spaß! Zusätzlich haben sich die Kinder Bewegungen zum Lied ausgedacht. Nur die einzelnen Strophen müssen wir noch verstehen und lernen. Aber das bekommen wir bestimmt auch noch hin.

Am Folgetag haben die Vorschulkinder dann die Aufgabe, die Religionspädagogische Runde für die jüngeren Kinder zu gestalten. Natürlich bekommen sie dabei Hilfe und Anleitung. Wir sind gespannt, wie das Team der kleinen „Multiplikatoren“ diese Aufgabe meistert.

Neuaufnahmen

Wie jedes Jahr im Frühling, geht es auch jetzt wieder um die Neuaufnahmen zum Sommer. Im August können wir nur 14 neue Kinder aufnehmen, da wir nicht mehr Abmeldungen haben. Das Aufnahmeverfahren ist so gut wie abgeschlossen und meine Kolleginnen und ich freuen sich schon auf die neuen Kinder.

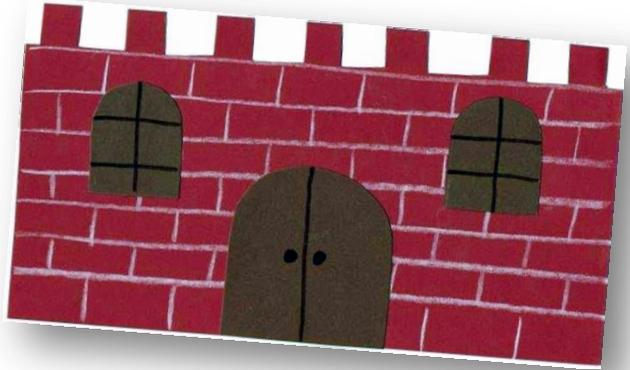


Sommerfest unter dem Motto „Märchenhafte Ritterburgen-Schlösser-Welt“

Unser diesjähriges internes Sommerfest findet am 30.06.2018 in der Zeit von 14 bis 17 Uhr statt. Unser Fest startet auf dem Außengelände der Kita Arche Noah. Nach einer kurzen Ansprache und Andacht unter freiem Himmel führen unsere Kita-Kinder unter der Regie von Regina Evenburg ihre Tänze auf. Im Anschluss starten die Spiele für Kinder und Erwachsene. Für das leibliche Wohl wird auch gesorgt. Jetzt hoffen wir nur noch auf traumhaftes Wetter!

Herzlichst

Barbara Gacz manga



Dringend Aushilfe für den Reinigungsbereich gesucht!

Für Urlaubs- und Krankheitsvertretung unserer Raumpflegerin suchen wir für die Kita Arche Noah eine flexible Aushilfe. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Frau Gacz manga unter der Telefonnummer 04323-2508.



Aus der Jugendarbeit

Schwedenfreizeit hat noch Platz!

Vom 07.07.- 20.07.2018 geht es wieder in ein tolles Zeltlager nach Schweden! Erkunde die tolle Natur Südschwedens zusammen mit vielen Jugendlichen zwischen 12 und 17 Jahren aus verschiedenen Gemeinden. Wandern, Kanufahren und spannende Nächte im Zelt erwarten dich. Sicher dir einen der restlichen Plätze möglichst umgehend. Kosten: 399 €. Anmeldung über Claudia Rochau oder das Kirchenbüro.

Ferienprogramm 2018

Wir haben uns wieder ein tolles Programm für euch zusammengestellt. In den ersten beiden Wochen der Sommerferien erwartet euch alles – außer Langeweile!

Diverse Aktionen und Ausflüge werden euch zeigen, dass auch Urlaub zu Hause ganz toll sein kann.

09.07.2018: Aktionstag auf dem Hof Viehbrook 10-15 Uhr

Erlebt einen tollen Tag zwischen den Tieren des Hof Viehbrook, es erwartet euch eine tolle Rallye, wir wollen uns zusammen am Lagerfeuer stärken und einen tollen Tag miteinander verbringen. Kosten : 5€

11.07.2018: Kreativtag im HEJ Bornhöved von 10 – 15 Uhr

Malen, basteln, kleckern, kleistern auch im Sommer gehen uns die kreativen Ideen nicht aus. Lasst euch überraschen was wir uns ausgedacht haben. Kosten betragen 8 € für Material und ein kleines Mittagessen.



12.07.2018: Besucht mit uns Flensburg und die Phänomenta!

Wissenschaft zum Mitmachen, Ausprobieren und Staunen und vielleicht sogar ein wenig dazu lernen, das und vieles mehr ist in der Phänomenta möglich. Auf dem Weg vom Bahnhof zum Nordertor werden wir zusätzlich die Gelegenheit haben, ein kleines Stück Flensburg kennen zu lernen. Ein kleines Taschengeld mitzunehmen ist also nicht verkehrt.

Wir fahren mit der Bahn nach Flensburg, daher ist Start und Ziel der Bahnhof in Rickling, wir werden ca. 9 Uhr starten und zwischen 18 und 19 Uhr zurück sein. Auf Grund kurzzeitiger Änderungen im Bahnfahrplan, werden die endgültigen Zeiten kurz vorher bekannt gegeben. Mitfahren können alle ab 8 Jahren und die mind. Teilnehmerzahl beträgt 10 Kinder

13.7.2018: Krimi in Bornhöved – Diesmal sind die „Großen“ dran

In den letzten Jahren hatten wir tüchtige Nachwuchsdetektive, die uns geholfen haben, tolle Fälle zu lösen. Dies Jahr sollen nun die Größeren zeigen, wie viel Sherlock Holmes in ihnen steckt. Wir treffen uns um 17 Uhr am HEJ und ihr bekommt alle weiteren Instruktionen. Bis 21 Uhr ist Zeit, alle spannenden Rätsel zu lösen. Für alle ab 12. Kosten sind 5 €, für eine Stärkung ist gesorgt.

16.07.-17.07.2018: Märchennacht im HEJ

Lasst euch erneut verzaubern von unserer Nacht voller Wunder und Abenteuer. Spiel, Spaß und tolle Geschichten, zusammen essen und gemeinsam die Nacht im HEJ verbringen und vorher auf dem Kirchrasen Sterne zählen und vielleicht die ein oder andere Sternschnuppe am Himmel entdecken.

Wir treffen uns um 18 Uhr und nach einem gemeinsamen Frühstück ist am nächsten morgen um 10 Uhr der Zauber wieder vorbei.

Für unsere Jüngsten zwischen 5 und 10 Jahren. Kosten 5 €, und da wir übernachten, sind Schlafsack, Isomatte, Kuscheltier, Schlafzeug, Waschsachen u.ä. mitzubringen.



20. und 21. Juli 2018: Zirkustage in Trappenkamp

Schon in den letzten beiden Jahren hatten wir viel Spaß beim Einüben der unterschiedlichsten Attraktionen für die große Show am Freitag. Wir werden erneut ein tolles Programm auf die Beine stellen und auch in diesem Jahr wieder Unterstützung eines echten Profis haben. Wir treffen uns am Gemeindehaus in Trappenkamp am Donnerstag von 10-15 Uhr und am Freitag von 10 Uhr bis zum Ende der Show (ca. 17 Uhr). – Für alle ab 6 Jahren. Kosten: 5€

21. Juli 2018: Zirkusshow in Trappenkamp

Nicht für jeden ist das Leben als Artist etwas, das ist gar nicht schlimm, weil was wäre denn eine Zirkusshow, ohne Zuschauer, die den Artisten ordentlich zu jubeln? Als kommt vorbei und genieße die Show um 16 Uhr am Gemeindehaus in Trappenkamp. Der Eintritt ist frei.



Für alle Veranstaltungen gilt:

- Anmeldung gerne so früh wie möglich, spätestens bis zum 06.07. (letzter Schultag), da bei einigen Angeboten die Teilnehmerzahl eventuell begrenzt werden muss und wir für Planung von Material und Essen eine Übersicht brauchen.
- Angemeldet werden kann sich über Claudia Rochau (auch per WhatsApp) unter 0151 27135369 oder das Kirchenbüro (04323 2665).
- Bei der Anmeldung bitte unbedingt Name, Alter, Telefonnummer und Besonderheiten beim Essen (vegetarisch, Laktose, Fructose) angeben, falls kurzfristig noch Informationen weitergegeben müssen.



- Mitzubringen sind grundsätzlich dem Wetter angepasste Kleidung (bei Sonne bitte Sonnenschutz/Kopfbedeckung nicht vergessen) und Getränke.
- Bezahlt werden kann im Voraus bei Anmeldung oder direkt vor Beginn der Veranstaltung.

Osterfreizeit im Waldheim am Brahmsee

18 Kinder, drei Teamer, unsere FSJ-lerin und ich machten sich am Dienstag nach Ostern auf den Weg ins Waldheim am Brahmsee, um dort drei schöne Tage miteinander zu verbringen. Schlafen in Blockhütten, spielen im Wald, ein Tierparkbesuch, gemeinsames Basteln, leckere Mahlzeiten und so viel Spaß, dass selbst Tischdienste und Abwaschen zu einem Erlebnis wird. Das Highlight für viele wahrscheinlich der Besuch der Arche Warder, eines Tierparks, der sich hauptsächlich um alte Haustierrassen bemüht und statt Löwen, Elefanten oder Giraffen das Zuhause für Esel, Ziegen, Schweine und ähnliche Tiere bietet.

Im Waldheim selbst wurde gespielt und gebastelt, unser „DJ Paul“ sorgte für rasante Runden „Reise nach Jerusalem“, es wurden Flechttiere und Klangspiele gestaltet und viel zu schnell war Donnerstag und nach einem letzten Mittagessen ging es schon wieder nach Hause. Für den ein oder anderen vermutlich direkt ins Bett, denn Schlaf ist auf solch gelungenen Freizeiten ja irgendwie immer eher eine Nebensache.

Ich bedanke mich bei den tollen Kindern und super Teamern für die schöne Zeit und hoffe, euch alle bald wiederzusehen, bei unserem tollen Sommerferienprogramm, bei unserem Brahmseecamp im Herbst (30.9.-05.10.) oder vielleicht auch in knapp einem Jahr bei der nächsten Kinderfreizeit, diesmal ein paar Tage vor Ostern (10.04.-12.4.).



Gottesdienst am 06.07. mit Reisesegen

Der 6. Juli 2018 ist für alle Schülerinnen und Schüler in Schleswig-Holstein ein Datum, das alle kennen. Der letzte Schultag!

Wir wollen mit euch gemeinsam die Ferien einläuten.

Zusammen feiern wir einen lebhaften Gottesdienst, in dem wir nicht nur unsere Teamerschüler einsegnen, die ein kunterbuntes Ausbildungsjahr hinter sich haben, sondern wir wollen auch unseren Schwedenfahrern, die am nächsten Morgen ins Abenteuerlager aufbrechen, einen Reisesegen mitgeben und gemeinsam mit allen, die kommen, den Ferienbeginn feiern. Da die Ausbildung der Teamerschüler überwiegend in Bornhöved stattfindet, wird auch der Gottesdienst dort gefeiert:

06.Juli 2018 um 17 Uhr in der Vicelin-Kirche in Bornhöved

Wer Lust hat, sich an den Vorbereitungen zu beteiligen, z.B. weil er ein Instrument spielt oder gut vortragen kann, meldet sich bitte umgehend im Hej! Dazu sind alle herzlich eingeladen, und angehende Konfirmanden können auch hier schon erste Unterschriften sammeln.

Teamerschulung 2018



Wer oder was ist ein Teamer? Das sind doch die in den lila Pullis?!?

Richtig, genau das sind sie, und häufig genug wird erwähnt, dass hier ohne sie vieles nur schwerlich funktionieren würde. Aber was machen die nun eigentlich genau und wie wird man Teamer?

Teamer sind Jugendliche, die sich für unsere Kirchengemeinde ehrenamtlich engagieren und mithelfen, wo sie können.

Teamer wird man, indem man unsere Teamerschulung absolviert. Natürlich gehören dazu auch die theoretischen Grundlagen von



Rechten und Pflichten und einiges Handwerkszeug, aber da man vieles am besten durch Ausprobieren lernt, gehört auch ganz viel Praxis von Anfang an dazu.

Gemeinschaft steht bei uns im Vordergrund, ein harmonisches Miteinander und Spaß an gemeinsamen Aktivitäten ergeben eine kunterbunte Mischung, bei der für jede und jeden etwas dabei ist. Wir freuen uns über jeden, der sich uns anschließen möchte, seine Ideen mit einbringt oder uns einfach bei dem unterstützt, was wir so machen.

Ein erstes Kennenlertreffen findet am **20.06.2018 von 17-19 Uhr** im HEJ statt.

Eure Claudia

**Fremde sind Freunde, die man
nur noch nicht kennengelernt hat!**

Marie v. Ebner-Eschenbach



Gedanken über die Zeit

Kaum habe ich einen Artikel für unseren Gemeindebrief geschrieben, da wird es schon wieder Zeit, für den nächsten Brief einen Artikel zu schreiben. Ich habe das Gefühl, dass die Zeit von Jahr zu Jahr schneller vergeht und mir kaum noch Zeit für Dinge übrig bleibt, die ich noch gerne tun würde.

Doch mein Problem mit der Zeit, das scheint auch andere Menschen beschäftigt zu haben. So schreibt zum Beispiel der Dichterrüst Johann Wolfgang von Goethe in einem kleinen Gedicht über die Zeit:

Was verkürzt mir die Zeit? – Tätigkeit!
 Was macht sie unerträglich lang? – Müßiggang!
 Was bringt in Schulden? – Harren und Dulden!
 Was macht gewinnen? – Nicht lange besinnen!
 Was bringt zu Ehren? – Sich wehren!

Was sagt mir dieses Gedicht? Es bestätigt auf jeden Fall nicht meine Vermutung, dass die Zeit mit zunehmendem Alter schneller vergeht. Nicht die Zeit ist das Problem; sondern ich bin es. Nicht die Zeit läuft mir davon; sondern ich gehe nicht richtig um mit der mir geschenkten Zeit. Ich verzettle mich in Nebensächlichkeiten und stehle mir somit selbst die Zeit, die mir so dringend fehlt. Ich sollte mir also Gedanken machen, wie ich umgehe mit dem kostbaren Geschenk Gottes, die Zeit, die mir nicht unbegrenzt zur Verfügung steht.

P. Bösebeck

**Heute ist das Morgen,
 über das ich mir gestern
 den Kopf zerbrochen habe**

Hau Tscho Hi



Plattdüütsch in'n Gemeenbreef:

Dat A un dat O

To mien Bortsdag annerletzt kreeg ik vun uns' Paster düsse smucke Kars schenkt. Se is ganz lütt, avers in ehr Foorm vullkamen. Un dat steiht ok vörn opdruckt:



Dat Alpha un dat Omega, dat A un dat O, de eerst un de letzt Bookstaav vun't greeksche Alphabet — de Anfang un dat Enn also. De slaten Krink. Dat Vullkamene.

Dor is avers noch wat opdruckt. Blangen dat A is de Sünn to sehn, blangen dat O flütt Water. Opdeelt un verbunnen is dat Ganze dörch dat Krüüz.

So einfach dat is, dat hett mi to denken geven. As eerst full mi op, dat Licht un Water för den Minschen ja nich dat A un O sünd; för den Minschen is dat ehrder Water un Broot. Avers för de Planten! Licht un Water, un en Plant kann, wenn dat ehr Gene verlöövt, dusend Johr oolt warrn, so as mennig Bööm.

Licht vun de Welt, Water vun't Leven — dat sünd twee Metaphern, de Jesus sik sülvten geven hett. Licht vun de Welt, Water vun't Leven — nu dücht mi meist, Jesus weer to de *Planten* as Erlöser kamen un nich to de Minschen! In Johannes 6 seggt Jesus twoors ok "Ik bün dat Broot vun't Leven" — avers dat Elementare sünd liekers Sünnlicht un Water, denn dat Broot warrt ja ut Planten maakt! Un mit Planten vergliekt Jesus sik ok, mit den Wienstock, dat Evangelium mit de Sempsaat. Un so wieder.



Op de Pflanzen hebbt wi eentlich gor keen Acht. Se warrt as Produktionsmiddel bruukt un denn afmeiht un vernicht. Massenhaftig. As de Deerten. Wi behandelt de ganze Eer so as en Slaav — se mutt pareern, se mutt kuschen, se mutt Profit afsmieten, se mutt uns denen. Wenn en Slaav na de Menen vun sien „Herrn“ nich fix noog wurachen dä, denn kreeg he mit de Pietsch; he woor schunnen un mit Föten peddt, dat Letzte woor ut em ruthaalt, un solang he nich wüchlich doot ümfüll, dach sien „Herr“, he weer bloots fuul, he simuleer bloots, un he, de „Herr“, kunn em lichthannig noch mehr Arbeit tomoden — dor weer noch wat ruttohalen!

Nau so behandelt wi de Eer.

Dat Alpha un dat Omega sünd Gaven vun de Natuur — sünd Licht un Water. Hebbt wi ehr, denn giff dat Pflanzen. Pflanzen sünd gewaltige Leewesen: unheimlich in ehr Duursamkeit; archaisch, een vun de öllsten Delen vun de Evoluschoon; in ehr Unbewusstheit direkt mit den Himmel verbunnen. Se wasst överall, ok op Steen; sogar in de Wööst. (Dat wi Minschen dat trechtkriegt un ok noch den Boden vergift, dat weer to Jesu Tied nich vörtostelln, dorwegen harr he dat sachs nich in sien Metaphernvörraat.) Wenn dat Pflanzen giff, giff dat allens annere — Broot to'n Leven, Chancen, Wohlstand, allens. Avers de Kars is lütt un kann gau afbrennen ... Wenn de Natuur, de wi as en Slaav hollt, tosamenbrickt, denn --

Respekt vör allens Levige to hebben, dat lehrt uns dat Krüüz. Jesus hett dat vörleevt. Wi schulln de Natuur achten, hoochachten; en Heiden-Respekt schulln wi vör ehr hebben, ok as Christenminschen. Dat Krüüz verbindt de Eer mit den Himmel, uns mit de Schöppen, un twoors verbindlich — as en Verplichten. Denn opletzt sünd wi sülvn bloots Pflanzen in Gott sien Goorn, anwiest op sien Licht un sien Lebenswater; ahn dat wöör wi togrunn gahn. Wi schallt de Eer behanneln, as wi behandelt warrn wüllt.

Wenn mien lütte Kars mol afbrennt, much Licht un Water uns blieven. Dat geev Gott.

Marlou Lessing

Aus der Arbeit des Kirchengemeinderates

Die ersten Monate des neuen Jahres hatten auf der Tagesordnung der monatlich stattfindenden Sitzungen des Kirchengemeinderates nichts Spektakuläres aufzuweisen. Wie gewöhnlich ging es um Personalangelegenheiten, um kleinere Anschaffungen, die der Genehmigung des KGR bedurften, und um Veranstaltungen der Kirchengemeinde und der Kreise.

Verabschiedung Pastor Pfau



Mitte März verabschiedete sich Pastor Pfau von der Gemeinde, der für vier Monate Pastor Menke vertreten hatte. Pastor Pfau verstand es, sich innerhalb kürzester Zeit in den Ablauf des gemeindlichen Lebens sowie in die Arbeit der Kreise einzufügen. So kam es in der Advents- und Weihnachtszeit nicht zu Ausfällen und Störungen im gewohnten Ablauf dieser Zeit. Dafür sind wir Herrn Pastor Pfau dankbar, was auch mehrfach zum Ausdruck gebracht wurde. Nach seiner Aussage hat auch Pastor Pfau die Arbeit in unserer Gemeinde gefallen. Dennoch waren wir froh, als die vier Monate des Minisabaticals ein Ende hatten und unser Gemeindepastor Frank Menke wieder an seinem Schreibtisch Platz genommen hatte.

Baumaßnahmen Kita Arche Noah

Die im vorigen Heft beschriebenen Bauvorhaben in der Kita Arche Noah sind leider noch auf dem gleichen Stand. Die kirchenaufsichtliche Genehmigung wurde wegen einiger Formfehler noch nicht erteilt. So schreibt die Bauordnung der Kirche vor, dass Baumaßnahmen mit einem Volumen von über 15 Tsd. € einer beschränkten Ausschreibung unterliegen. Die vorliegenden Angebote örtlicher Unternehmer waren nicht ausreichend für die Dacheindeckung. Und für die Erneuerung der Warm- und Kaltwasserversorgung wurde uns die Einschaltung eines Ingenieurbüros für die Planung empfohlen.



In einem Gespräch mit Bürgermeister Krille und Vertretern der Amtsverwaltung wurden diese über die anstehenden Umbauten informiert und um Unterstützung der Finanzierung seitens des Amtes gebeten. Es wurde einvernehmlich festgestellt, dass die Finanzierung solcher Baumaßnahmen vertraglich geregelt ist. In einem guten Gespräch wurden Möglichkeiten der finanziellen Entlastung der Kirchengemeinde erörtert.

Namensgebung des Gemeindehauses

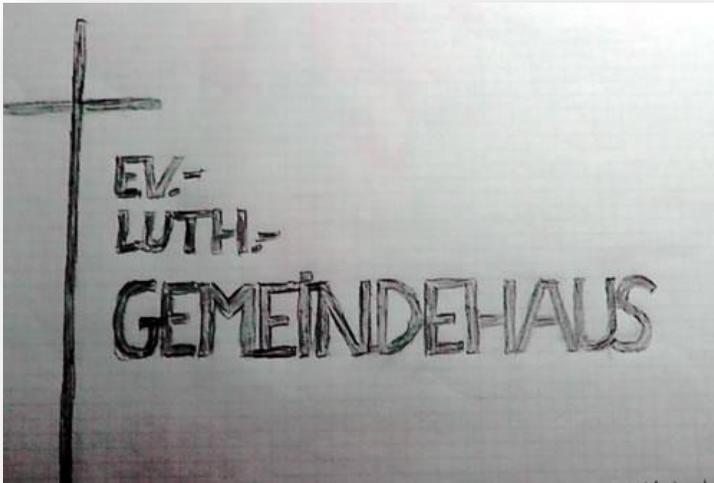
In einer lebhaften Diskussion wurde das seit langer Zeit anstehende Thema: Namensgebung des Gemeindehauses beraten. In der Box, die zur 50-Jahr-Feier unserer Kirche aufgestellt wurde, mit der Bitte um Namensvorschläge für unser Gemeindehaus, befanden sich aus der Gemeinde folgende Vorschläge:

- Friedenskirchenhaus
- Lutherhaus
- Melancthonhaus
- Haus der Begegnung und des Friedens
- Haus des Friedens
- Friedenshaus
- Katharina-von-Bora-Haus
- Katharinenhaus
- Eva-Trapp-Haus
- Matthias-Claudius-Haus
- Dietrich-Bonhoeffer-Haus
- Johannes-Bugenhagen-Haus
- Dr.-Gustav-Porsche-Haus

Unser Gemeindehaus, das in den ersten Jahren seines Bestehens der Gemeinde als Gottesdienstraum diente, sollte nach der Renovierung

des Gebäudes einen Namen erhalten. Das schmiedeeiserne Kreuz, das die Nordwand des Gemeindesaals schmückte, passte nach der Renovierung nicht mehr an seinen Ort. Diese Wand sollte hinfort von einem großflächigen Bild oder Gemälde geschmückt werden. Deshalb wurde es nicht mehr benötigt. Um dem Kreuz dennoch einen ehrenvollen Platz zu geben, beschloss der Kirchengemeinderat, das Kreuz an der Außenwand des Gemeindehauses in gut sichtbarer Stelle zu montieren. Und genau wie bei der Friedenskirche soll rechts neben dem Kreuz ein Schriftzug mit dem Namen des Gebäudes angebracht werden. Der Schriftzug soll ähnlich dem der Kirche aus verzinktem Stahl angefertigt werden. Nach einer hitzigen Debatte und mehrfachen Abstimmungsversuchen entschied sich das Gremium dann mit eindeutiger Mehrheit für den Namen

Ev.-luth. Gemeindehaus.



So wie in dieser Zeichnung könnte es aussehen

Peter Bösebeck



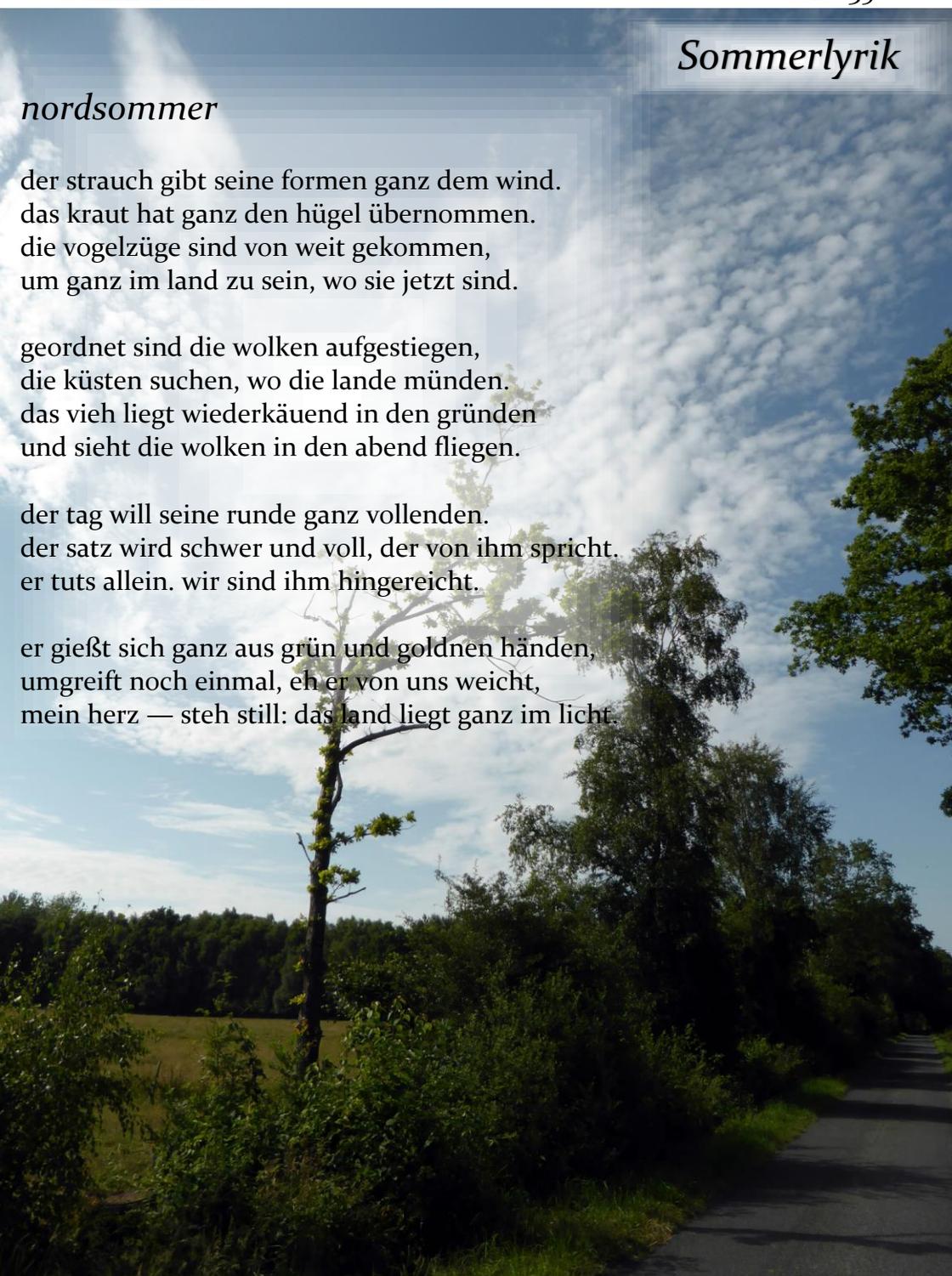
*Sommerlyrik**nordsommer*

der strauch gibt seine formen ganz dem wind.
das kraut hat ganz den hügel übernommen.
die vogelzüge sind von weit gekommen,
um ganz im land zu sein, wo sie jetzt sind.

geordnet sind die wolken aufgestiegen,
die küsten suchen, wo die lande münden.
das vieh liegt wiederkäuend in den gründen
und sieht die wolken in den abend fliegen.

der tag will seine runde ganz vollenden.
der satz wird schwer und voll, der von ihm spricht.
er tuts allein. wir sind ihm hingereicht.

er gießt sich ganz aus grün und goldnen händen,
umgreift noch einmal, eh er von uns weicht,
mein herz — steh still: das land liegt ganz im licht.





*die wälder duften jetzt und die getreide,
die störche gehn zu fünft ins frische heu;
rupfgrasend, rindlich geht mein herz zur weide
und wie sprach gott?: ich mache alles neu.*

Impressum:

Herausgegeben im Auftrag des
Kirchenvorstandes der Ev.-Luth.
Kirchengemeinde Trappenkamp

Redaktion: Frank Menke
Marlou Lessing

Auflage: 2.700 Stück

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Foto Cover: Marlou Lessing

Foto Rückseite: Marlou Lessing

Foto S. 36: nemo2014/pixabay

Verse S. 35/36: ML

Deko: Hemera

Bankverbindung der Kirchengemeinde:

Inhaber Kirchenkreis Plön-Segeberg
Bank Evangelische Bank
IBAN DE40 5206 0410 0106 4446 60
BIC GENODEF1EK1

Kleine Vorausschau ...

... und ein kurzer Überblick über besondere Veranstaltungen und Highlights in der kommenden Zeit:

Sonntag, den **08. Juli**: ein „sportlicher“ Gottesdienst mit anschließender Fahrradfahrt ins Grüne (gesamt ca. 20 km)

Sonntag, den **22. Juli**: Gottesdienst in plattdeutscher Sprache mit vielen Mitwirkenden um 10 Uhr in der Friedenskirche

Mittwoch, den **22. August**: ökumenischer Einschulungsgottesdienst für 57 Kinder um 10.00 Uhr in der Friedenskirche

Samstag, den **15. September**: Konzert mit dem Kieler Mandolinenorchester um 17.00 Uhr in der Friedenskirche

Sonntag, den **16. September**: Gottesdienst um 10.00 Uhr anlässlich der Goldenen Konfirmation mit dem Kirchenchor und dem Posauenchor.

Sonntag, den **07. Oktober 2018**: Festlicher Erntedankgottesdienst um 10.00 Uhr.

Im **November**, wahrscheinlich am richtigen **Martinstag**, Sonntag, den 11. November, findet wieder der Martinsumzug statt.

*Gastgeber*innen willkommen!*

Bereits jetzt habe ich Termine für den Lebendigen Adventskalender im **Dezember** vergeben. Wer also Lust und Interesse hat, für eine gute halbe Stunde von 18.00 Uhr bis 18.30 Uhr Gastgeber zu sein, wende sich bitte an Pastor Frank Menke (Tel.: 04323-2665)!

*Das Haus stirbt nicht,
das einen Gast willkommen heißt.*

Aus dem Sudan



In christlicher
Auferstehungshoffnung
nimmt die Ev.-Luth.
Kirchengemeinde
Trappenkamp
Abschied von:

Werner Paul Johannes
Bock, 72 Jahre, 20.03.2018

Herber Karl Wilhelm Cla-
sen, 87 Jahre, 04.04.2018

Luise Walth, geb. Dück
84 Jahre, 20.04.2018

Giesela Boden, geb. Rohde
53 Jahre, 26.04.2018

Herta Rozenko, geb. Berg-
mann, 94 Jahre
30.04.2018

Toni Christine Emilie
Waszynski, geb. Gehlert
83 Jahre, 09.05.2018

Roland Heiken,
47 Jahre, 17.05.2018

**In der Ev.-Luth.
Kirchengemeinde Trappen-
kamp
wurden getauft:**

Joleen Sophie Mischker
04.03.2018

Emilia Maya Gräwe
04.03.2018

John Wyska
11.03.2018

Maxim Rohmaker
11.03.2018

Torge Prüß
11.03.2018

Lian Baltes
01.04.2018

**Die eiserne Hochzeit
konnte in unserer Friedens-
kirche feiern:**

Ehepaar Charlotte und Kurt
Nehring,
09.05.2018



Regelmäßige Veranstaltungen

Frauenkreis	jeden 1. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr v. Okt. – Juni
Kirchenchor	jeden Dienstag um 19.30 Uhr (außer 1. Di.) Leitung Sylvia Wandel
Posaunenchor	jeden Mittwoch ab 16.30 Uhr, Leitung Werner Edert
Chorissimo	jeden Freitag um 19.15 Uhr, Leitung Klaus Schneider
Seniorenkreis	jeden 3. Mittwoch im Monat von 14.30 bis 17 Uhr Leitung Peter Bösebeck
Kirchen- schäfchen	jeden Montag von 15.00 bis 16.00 Uhr (nicht in den Ferien)
Kinderkirche	jeden letzten Sonnabend im Monat von 11.00 bis 15.00 Uhr (nicht in den Ferien)

So sind wir zu erreichen

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Trappenkamp, Telefon: 0 43 23 / 26 65
 Gablonzer Str. 15, 24610 Trappenkamp Telefax: 0 43 23 / 20 60

Internet: **www.kirche-trappenkamp.de**

E-Mail : **evkirchenbuerotrappenkamp@freenet.de**

Pastorat Frank Menke E-Mail: **pastormenke@gmail.com**

Telefon: 0 43 23 / 26 65 Handy: 0151 59 873 887

Kirchenbüro Christine Neumann Telefon: 0 43 23 / 26 65
 Sprechzeiten: Mo., Mi. & Fr. von 8.30 bis 11.30 Uhr

Kindertagesstätte „Arche Noah“ Telefon: 0 43 23 / 25 08

Leiterin Barbara Gaczmaniga Telefax: 0 43 23 / 803 502

Küsterin Romella Brauer Telefon: 0 43 23 / 26 65

Jugendbüro Claudia Rochau Handy 0151 27 135 369

**Kirchen-
gemeinderat** Renate Böhling
 Peter Bösebeck Jan Gintel
 Dierk Hamann Annette Kolle-Schenk
 Susanne Steinmetz Conrad Treichel
 Frank Menke Telefon: 0 43 23 / 26 65

Herzliche Einladung zum Gottesdienst in der Ev.-Luth. Friedenskirche

Jeden 1. Sonntag des Monats feiern wir im Gottesdienst das Abendmahl, jeden letzten Sonntag im Monat sind Taufen im Gottesdienst um 10.00 Uhr möglich, ansonsten jeden Sonntag nach dem Gottesdienst um 11.15 Uhr!

03. Juni 2018 um 10.00 Uhr, 1. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst mit der Feier des Heiligen Abendmahls
Pastor Frank Menke

10. Juni 2018, um 10.00 Uhr, 2. Sonntag nach Trinitatis
Pastor i.R. Bernd Haasler

17. Juni 2018, um 10.00 Uhr, 3. Sonntag nach Trinitatis
Pastor i.R. Rainer Gutbier

24. Juni 2018, um 10.00 Uhr, 4. Sonntag nach Trinitatis
Pastor Frank Menke

01. Juli 2018, um 10.00 Uhr, 5. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst mit der Feier des Heiligen Abendmahls
Pastor Frank Menke

08. Juli 2018, um 10.00 Uhr, 6. Sonntag nach Trinitatis
Pastor Frank Menke mit anschließender Fahrradtour

15. Juli 2018, um 10.00 Uhr, 7. Sonntag nach Trinitatis
Pastor i.R. Rainer Gutbier

22. Juli 2018, um 10.00 Uhr, 8. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst in plattdeutscher Sprache, Prädikantin Frau Sabine Stürzer und Frau Gabi Haß

29. Juli 2018, um 10.00 Uhr, 9. Sonntag nach Trinitatis
Pastor i.R. Rainer Gutbier

05. August 2018, um 10.00 Uhr, 10. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst mit der Feier des Heiligen Abendmahls
Pastor Frank Menke

12. August 2018, um 10.00 Uhr, 11. Sonntag nach Trinitatis
Pastor Frank Menke

19. August 2018, um 10.00 Uhr, 12. Sonntag nach Trinitatis
Pastor Frank Menke

26. August 2018 um 10.00 Uhr, 13. Sonntag nach Trinitatis
Pastor i.R. Bernd Haasler mit dem Posaunenchor

02. September 2018, um 10.00 Uhr, 14. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst mit der Feier des Heiligen Abendmahls
Pastor i.R. Rainer Gutbier

09. September 2018, um 10.00 Uhr, 15. Sonntag nach Trinitatis
Pastor i.R. Haasler

16. September 2018, um 10.00 Uhr, 16. Sonntag nach Trinitatis
Goldene Konfirmation mit Pastor Frank Menke